



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	[REDACTED]
Vorname	[REDACTED]
Studiengang an der RUB	Rechtswissenschaft
Gasthochschule	Eötvös Loránd Tudományegyetem
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Law

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Sommersemester 2025
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	2
Verbesserung der Sprachkenntnisse	2
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	2
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Ansehen der Gasthochschule, Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	1
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	1
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Nein
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	2
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab einen Registration Day, an welchem der Verlauf des Semesters erklärt wurde und noch offene Fragen gestellt werden konnten. Eine richtige O-Woche von der Uni gab es so nicht, jedoch wurde eine O-Woche von ESN Budapest angeboten.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Ja
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Ich musste vorerst durch den Erasmus Koordinator der RUB an der ELTE nominiert werden und mich daraufhin selber an der ELTE anmelden. Die Anmeldung war simpel und die Fristen waren so gesetzt, dass man genug Zeit für alles hatte, wie wenn Fragen bestehen sollten
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Die Gasthochschule hatte eine sehr schöne Bibliothek, in welcher man sich anmelden musste und dann das ganze Semester über dort kostenlos lernen konnte. Es gab ein Questura Office, wo man sich seinen Studentenausweis für das Semesterticket ausstellen lassen konnte. Ferner gab es in jeder Fakultät Mitarbeiter, welche einem weiter geholfen haben, falls man Fragen zu den Räumen hatte, etwas nicht verstanden hat oder ähnliches. Falls IT Probleme bestanden hat man dem Erasmus Koordinator geschrieben, welcher sehr schnell und hilfreich geantwortet hat.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	16
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	3
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Ja
Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?	1

STUDIUM

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

Die Kurse, die ich besucht habe waren: 1. American Politics and Government 2. Criminology, Crime and Criminal Justice 3. Bürgerliches Recht II 4. Space Law Die Kurse, bis auf BGB II, waren auf Englisch. In American Politics and Government wurde uns das politische System der USA näher gebracht, was aufgrund der Präsidentschaftswahl 2024 sehr aktuell und relevant war. In diesem Fach konnte man eine Klausur oder ein Essay über ein selbst gewähltes Thema schreiben. In Criminology, Crime and Criminal Justice hat man über Themen wie die Obdachlosigkeit in Ungarn oder Kriminalität im Kindesalter und oder die Ursachen von Kriminalität gesprochen. Das Fach war sehr interessant und man musste am Ende ebenfalls ein Essay über ein Thema einer Unterrichtsstunde verfassen, anhand der Materialien die während der Unterrichtsstunde genutzt worden sind. Bürgerliches Recht II war auf Deutsch und hat das allgemeine Schuldrecht thematisiert. In diesem Fach hat sich die Endnote zusammengesetzt von einigen Hausaufgaben, die benotet wurden, einer Präsentation, einem Midterm und einer Endklausur. Das Fach kann ich ebenfalls nur weiterempfehlen, denn der Lehrer war sehr nett und hat einem das Thema sehr gut erklärt und die Lernatmosphäre war angenehm, sodass man auch Rückfragen stellen konnte, falls etwas nicht ganz klar geworden ist. Space Law war ebenfalls sehr interessant, da es ein solches Fach in Deutschland nicht gibt, oder zumindest nicht an der RUB. Dort hat man über die Zuständigkeit von Staaten bei Weltraumfahrten gesprochen und die Geschichte, wie Staaten sich auf Space Law Treaties geeinigt haben und welche Verträge wann angewendet werden. Space Law war ein Blockseminar über zwei Wochen und benotet wurde mit einer Open Book Klausur am Ende des Seminars.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Es gab eine Kursliste mit den angebotenen Fächern, wo der Verlauf des Fachs aufgelistet wurde und worum es sich in dem jeweiligen Fach handelt etc. Einige Wochen bevor das Semester begonnen hat, haben wir eine Tabelle mit den Zeiträumen und Tagen bekommen, wann welches Fach angeboten wird, sodass man seinen Stundenplan flexibel gestalten konnte.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Die akademische Beratung und Betreuung war etwas lockerer als an der RUB und hat eher der Schule geähnelt, als der Universität. Die Anzahl der Studenten in einem Kurs war kleiner, man kam mit den Professoren/Tutoren mehr in den Austausch und man hatte das Gefühl, dass alles etwas flexibler war, als an Universitäten in Deutschland, im Hinblick auf Abgaben, Fristen und Aufgaben.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Etwas schlechter

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Ja

Wenn ja, welche?

Ich konnte mir leider keine Fächer/Klausuren für die Heimatumi anrechnen lassen.

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

Das Benotungssystem war aufgebaut mit einer Benotungsskala von 1-5. 5 war Excellent und somit die beste Note und 1 war ungenügend. Mit einer 2, also ausreichend, hat man bereits bestanden. 3 bedeutete befriedigend und 4 bedeutete gut.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

WG

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Ja

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Ich habe gebucht über die Website United Erasmus Housing, weil ich von dieser Seite von einem Freund gehört habe, der ebenfalls über diese Seite gebucht hat. Ich kann diese Seite jedoch nicht weiterempfehlen. Die Wohnung sah auf der Website um einiges besser aus, als in echt. Es gab viele kleine Mängel, die den Aufenthalt etwas schlechter gemacht haben, als es hätte sein müssen.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Gewohnt habe ich auf der Pest Seite – die bewegte und laute Seite Budapests, jedoch auch die interessantere Seite für Studenten. Am Anfang war es schon etwas ungewohnt, mitten auf einer Hauptstraße in einer Großstadt zu wohnen, umgeben von lauten Trams, vielen Autos und Sirenen – zumal ich in Deutschland in einer kleineren und ruhigen Stadt komme. Jedoch hätte ich nicht erwartet, mich so schnell an das Großstadtleben zu gewöhnen. Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit sehr viel Historie und schönen Gebäuden, Cafes an jeder Ecke mit günstigem Kaffee, vielen Bars und guten Restaurants. Außer Budapest hat das Land nicht ganz so viel zu bieten. Es gibt den Plattensee, der mit dem Zug gut erreichbar ist und ein paar Städte, die man mal besucht haben sollte, jedoch gibt es in Ungarn keine andere Stadt, die vergleichbar ist mit Budapest. Zu den Leuten kann ich sagen, dass sie schon recht grimmig sind und als hilfsbereit und offen würde ich sie ebenfalls nicht beschreiben. Aber nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich daran.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Gleich hoch

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Ja

Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?

Erasmus

Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	390
Verpflegung pro Monat	200
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	4
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	700

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge
Visum
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise
Kosten für Bücher, Kopien, etc
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr
Orientierungsprogramm
Sonstige Kosten
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Als Fazit kann ich sagen, dass ich Budapest wirklich nur weiterempfehlen kann. Die Stadt hat sehr viel zu bieten, ist sehr preiswert und ich habe dort viele gute Freunde aus vielen unterschiedlichen Ländern gefunden, mit denen ich wunderschöne Erinnerungen geteilt habe. Ich bin als Person gewachsen und würde mich immer wieder für ein Semester im Ausland entscheiden.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Es ist schwierig, die schönsten Erlebnisse zu benennen, denn es gab zu viele. Von den vielen lustigen Abenden in Clubs und Bars, bis hin zu den Sonnenuntergängen auf der Freiheitsbrücke. Meine Freunde und ich haben uns fast jeden Tag zum Kaffeetrinken getroffen, was ich ebenfalls bis zum Ende immer stets genossen habe. Was ich ebenfalls sehr genossen habe war ein Roadtrip, den wir mit vier Freunden von Budapest bis zur Küste Kroatiens gemacht haben. Wir haben uns ohne jegliche Unterkünfte auf den Weg gemacht und jeden Tag die Unterkunft für die jeweilige Nacht gebucht, sodass wir flexibel durch Kroatien gefahren sind. Das Schönste waren wahrscheinlich die Abende mit Freunden, an denen man Karten gespielt hat und viele lustige und tiefgründige Gespräche geführt hat.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Die negativste Erfahrung für mich war der Moment, als ich in Budapest erfahren habe, dass ich durch eine wichtige Klausur, die ich noch in Deutschland geschrieben habe, durchgefallen bin. Das war noch recht am Anfang, als ich mich noch nicht ganz in Budapest eingelebt habe, sodass in dem Moment alles zusammen gekommen ist - die nicht bestandene Klausur, noch kein richtiges soziales Umfeld, die Wohnung, die nicht den Erwartungen entsprach, Heimweh etc. In dem Moment will man nichts mehr, als einfach nach Hause. Vielleicht sind es jedoch genau die Momente, die man braucht, um als Person zu wachsen, da man in solchen Momenten auf sich alleine gestellt ist und diese Situation meistern muss.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Die größte Herausforderung war für mich, dass ich meine Familie über die 5 Monate nicht gesehen habe. Es war schwierig, einen passenden Zeitraum dafür zu finden. Dies hat mir sehr zu schaffen gemacht.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?** Ja